

dieser Linie, von Kurfürst Ernsten bis auf Kurfürst Friedrich den Großmüthigen, war die sächsische Kurwürde bei der ernestinischen, als der ältern Linie; als aber Johann Friedrich der Großmüthige 1547 vom Kaiser Karl dem Fünften bei Mühlberg gefangen genommen wurde, verlor selbstiger die Kurwürde nebst dem größten Theile seiner Lande. Beides kam noch in dem erwähnten Jahre 1547 an die jüngere, nämlich an die albertinische Linie, aus welcher Herzog Moriz zu erst die Kurwürde begleitete; und von dieser Zeit an ist selbige ununterbrochen bei dieser Linie geblieben, welche von ihrem Stifter an bis auf das jetzige Oberhaupt des sächsischen Hauses, dem Lande, welches so viele beneiden, dem glücklichen Sachsen, Regenten gab, die wegen ihrer erhabenen Vorzüge und Fürstentugenden von den jedesmaligen Zeitgenossen bewundert wurden, und bei der Nachwelt in dem ehrwürdigsten Andenken geblieben sind, und bleiben werden.

Damit uns nun die Geschichte der sächsischen Regenten, albertinischer Linie, von ihrem Stifter an, im Zusammenhange bekannt werde, so will ich in diesem Abschnitte die